

Arbeit am Verbotenwerden

Theatermacher Frank Castorf (65/Foto) hat für sein Lebenswerk am Montagabend in Wien den österreichischen Theaterpreis »Nestroy« erhalten. Der Intendant der Berliner Volksbühne habe »wie ein Tropensturm so manche festgefahrenen Strukturen auf der Bühne durcheinandergewirbelt«, meinte die Jury zur Begründung. Castorf erinnerte sich aus diesem Anlass an sein damals teilweise skandalisiertes Wirken in der DDR: »Es war eine großartige Zeit, verboten zu werden, und ich arbeite seit so vielen Jahrzehnten daran, dass mir das wieder passiert.« In Anklam war 1984 seine Inszenierung von Brechts »Trommeln in der Nacht« von der SED abgesetzt worden, er selbst musste als Theaterleiter gehen. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/296980.arbeit-am-verbotenwerden.html>